

La Pellegrina

Hochzeitsmusik für die Medici
Florenz 1589

Götter-
Fest mit
Apoll &
Bacchus



13.10.22

Goldener Saal, Augsburg

14.10.

Antiquarium, München
im Rahmen der Residenzwoche

15.10.

Wilhelma Theater,
Stuttgart

JOEL FREDERIKSEN

ENSEMBLE
PHOENIX
MUNICH



Mitwirkende Ensemble Phoenix Munich

Tanja Vogrin Sopran, Harfe

Mirjam Striegel Sopran

Emma-Lisa Roux Sopran, Laute

Lucie Strejcová Sopran

Malin Eiband Sopran

Giovanna Baviera

Alt, Viola da Gamba

Stefan Steinemann

Tenor, Cembalo

Ryosuke Sakamoto

Countertenor, Laute,

Viola da Gamba

Colin Balzer Tenor

Manuel Warwitz Tenor

Jonatan Alvarado

Tenor, Laute, Renaissance-Gitarre

Sven Schwannberger

Tenor, Laute, Gitarre, Traverso

Nicolas Achten

Baritone, Harfe, Laute

Rui Stähelin

Bass, Laute, Renaissance-Gitarre

Joel Frederiksen

Bass, Laute,

Musikalische Leitung

Bruce Dickey Cornetto

Friederike Otto Cornetto

Catherine Motuz Posaune

Emily Saville Posaune

Robert (BJ) Hernandez Posaune

Masafumi Sakamoto Posaune

Félix Verry Violine, Lira da Braccio

Jeanette Eriksson

Violine, Lira da Braccio

Frauke Hess Lirone, Viola da Gamba

Brigitte Gasser

Lirone, Viola da Gamba

Liane Ehlich Traverso

Margit Übelacker Salterio

Axel Wolf Chitarrone, Laute

Vincent Kibildis Bariton, Harfe

Michael Eberth Cembalo, Orgel

Bruno Caillat Percussion

Tänzer:

Colette Gasperini

Ilia Sarkisov

Team:

Joel Frederiksen Künstlerischer Leiter

Verena Weiss Choreografin

Birgit Angele Ausstattung

Felix Hecker Licht

Jascha Klugewicz Technik

Dr. Ulrike Keil Produktion

Programm

La Pellegrina

Die Florentiner Intermedii von 1589 in Szene gesetzt:

Götter, Drachen & Dämonen –

Götterfest mit Apoll und Bacchus

I

Primo intermedio:

L'armonia delle sfere – Harmonie der Sphären

II

Secondo intermedio:

La gara fra Muse e Pieridi –

Wettgesang der Musen und Pieriden

III

Terzo intermedio:

Il combattimento pitico d'Apollò –

Kampf Apollos mit dem Drachen Python

IV

Quarto intermedio:

La regione de' demoni – Das Reich der Dämonen

V

Quinto intermedio:

Il canto d'Arione – Der Gesang des Arion

VI

Sesto intermedio:

La discesa d'Apollò e Bacco col Ritmo e l'Armonia –

Abstieg von Apollo und Bacchus

mit Rhythmus und Harmonie

La Pellegrina – die Florentiner Intermedien von 1589

I **Intermedio I:** „L'armonia delle sfere“ – *Harmonie der Sphären*

Die Göttin der Notwendigkeit mit der Weltenspinde, den Parzen,
Planeten und Heroen

Antonio Archilei (1543–1612) oder

Emilio de' Cavalieri

(1550–1602)

Dalle più alte sfere – *Gesungen von Harmonie*

Harmonie: Mirjam Striegel, Sopran

Cristofano Malvezzi

(1547–1599)

Noi, che cantando, a 8

Cristofano Malvezzi

Sinfonia, a 6

Cristofano Malvezzi

Dolcissime Sirene, a 6

Knabe – Parze (Schicksal): Manuel Warwitz, Tenor

Cristofano Malvezzi

A voi reali amanti, a 15

Cristofano Malvezzi

Coppia gentil, a 6

Das Motiv der Sphärenharmonie im ersten Intermedium stammt aus dem Schluss von Platons *Pilteia*. Es bezieht sich auf die Beschreibung Boethius' von *Musica mundana* (oder universelle Musik) und *Musica humana* (die interne Musik des menschlichen Körpers). Die Dorische Harmonie steigt in einer Wolke vom Himmel herab. Um sie herum sitzen die Harmonien der Phrygischen, Lydischen, Mixolydischen, Hypodorischen, Hypophrygischen und Hypolydischen Tonart. Nach der einleitenden Sinfonia singt die Dorische Harmonie die mit Koloraturen versehene Monodie *Dalle più alte sfere*. Daraufhin ziehen sich die Harmonien zurück, und die Sirenen, die Bewahrerinnen der Sphärenharmonie, erscheinen, um gemeinsam das achtstimmige Madrigal *Noi, che cantando* vorzutragen. Der Himmel öffnet sich und die Göttin der Notwendigkeit mit der Weltenspinde wird sichtbar, zu ihren Füßen die drei Parzen. Außerdem erscheinen die sieben Planeten zusammen mit *Astraea* und zwölf Heroen, die in jeweils männlicher und weiblicher Form die Tugenden Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Mitleid, eheliche Liebe, Großherzigkeit und Mut symbolisieren. Himmel und Erde huldigen in den folgenden auf maximale Klangpracht ausgelegten Gesängen dem fürstlichen Brautpaar.

II

Intermedio II: „La gara fra Muse e Pieridi“ – *Wettgesang der Musen und Pieriden*

Luca Marenzio
(1553–1599)

Sinfonia, a 5

Luca Marenzio

Belle ne fe' natura, a 3

Drei Grazien: Emma-Lisa Roux, Mirjam Striegel,
Lucie Strejcová, Sopran

Luca Marenzio

Chi dal delfino, a 6

Luca Marenzio

Se nelle voci nostre, a 12

Luca Marenzio

O figlie di Piero, a 18

Das zweite Intermedium zeigt einen musikalischen Wettstreit zwischen den Musen und den sie herausfordernden Pieriden, den Töchtern des Königs Pieros. Es basiert auf dem fünften Kapitel des fünften Buchs von Ovids *Metamorphosen*. Das erste Madrigal, *Belle ne fe' natura*, stellt die Schiedsrichterinnen, eine Gruppe Waldnympfen, vor. Der Beitrag der Pieriden ist das sechsstimmige Madrigal *Chi dal delfino*. Doch die Musen übertrumpfen sie mit dem zwölfstimmigen *Se nelle voci nostre*. Nachdem der Streit zugunsten der Musen entschieden ist, werden die Pieriden für ihre Torheit in Elstern verwandelt.

III

Intermedio III:

„Il combattimento pitico d'Apollò“ – *Kampf Apollons mit dem Drachen Python*

Luca Marenzio

Qui di carne si sfama, a 12

Luca Marenzio

O valoroso Dio, a 4

Luca Marenzio:

O mille volte, a 8

Auch das dritte Intermedium hat eine Erzählung Ovids zum Thema: den Kampf Apollons mit dem Drachen Python aus dem neunten Kapitel des ersten Buchs der *Metamorphosen*. Zu Beginn steht der Klagegesang *Qui di carne si sfama* der Einwohner Delphis über die Verwüstung ihres Landes durch den Drachen. Apollon erscheint und besiegt das Ungeheuer in einem Zweikampf (dessen Musik nicht erhalten ist). Es folgen Freudengesänge mit einem abschließenden Tanz.

IV **Intermedio IV:** „La regione de’ demoni“ – *Das Reich der Dämonen*

Prophezeiung des Goldenen Zeitalters und eine Vision der Hölle

Giulio Caccini
(1551–1618)

Io che dal ciel cader, Solo

Zauberin: Tanja Vogrin, Sopran & Harfe

Cristofano Malvezzi

Sinfonia, a 6

Cristofano Malvezzi

Or che le due grand’alme, a 6

Giovanni de’ Bardi

(1534–1612)

Miseri habitator, a 5

Das vierte Intermedium basiert wie das erste und das sechste auf einer platonischen Allegorie. Es bezieht sich auf die Evokation der Feurdämonen. Außerdem gibt es Anspielungen auf Dantes *Inferno* aus der *Göttlichen Komödie*. Eine Zauberin schwebt auf einem fliegenden Wagen herein und fordert die himmlischen Heroen auf, das Goldene Zeitalter zu verkünden (*Io che dal ciel cader*). Nach der Hochzeit der beiden „großen Seelen“ werde alles Leid auf Erden ein Ende haben (*Or che le due grand’alme*) und die Hölle verschlossen bleiben (*Miseri habitator*).

V **Intermedio V:** „Il canto d’Arione“ – *Der Gesang des Arion*

Die Rettung des korinthischen Dichter-Sängers Arion durch einen Delfin

Luca Marenzio:

Io che l’onde raffreno, a 5

Aphrodite: Emma-Lisa Roux, Sopran & Laute

Cristofano Malvezzi

E noi con questa bella diva, a 5

Godi, Coppia Reale

Aphrodite: Mirjam Striegel, Sopran

E discacciar dal mondo

Aphrodite und zwei Nymphen: Emma-Lisa Roux,

Lucie Strejcová, Sopran, Rui Stählein, Bass

Cristofano Malvezzi

Sinfonia, a 6

Jacopo Peri

(1561–1633)

Dunque fra torbid’onde, Solo

Arion: Joel Frederiksen, Bass, und zwei Echos: Rui

Stählein, Bass & Laute, Nicolas Achten, Bariton & Lautes

Cristofano Malvezzi

Lieti solcando il mare, a 7

Die Geschichte von der Rettung des korinthischen Dichtersängers Arion durch einen Delphin ist in den *Historien* des Herodot (I, 23 f) und in Plutarchs *Moralia* überliefert. Auf einer Reise von Sizilien nach Korinth erweckt Arions Reichtum den Neid der Matrosen, die ihn töten wollen. Sie gestatten ihm jedoch seinen letzten Wunsch, noch einmal ein Lied zu singen. Sein Gesang ruft einen Delphin herbei, der ihn nach seinem Sturz ins Meer sicher an Land bringt.

Zu Beginn huldigt Aphrodite, die „Königin des Meeres“, dem Brautpaar (*Io che l'onde raffreno*). Weitere Stimmen schließen sich ihr an (*E noi con questa bella diva*). Arions Monodie *Dunque fra torbid'onde* vom berühmten Sänger-Komponisten Jacopo Peri, mit seinen virtuosen Verzierungen überliefert, wird von zwei Echos begleitet. Die Musik zur eigentlichen Delphinszene ist nicht erhalten. Den Abschluss bildet ein Freudenchor der Seeleute, die in Unkenntnis von Arions Rettung die Beute verteilen (*Lieti solcando il mare*).

VI **Intermedio VI:** „La discesa d'Apollo e Bacco col Ritmo e l'Armonia“ – *Abstieg von Apollo und Bacchus mit Rhythmus und Harmonie*

Cristofano Malvezzi ***Dal vago e bel sereno, a 6***

Cristofano Malvezzi ***O qual risplende nube, a 6***

Emilio de' Cavalieri ***Godi turba mortal, Solo***

Jupiter: Colin Balzer, Tenor

Cristofano Malvezzi ***O fortunato giorno, a 30***

Emilio de' Cavalieri ***O che nuovo miracolo, a 5 / a 3***

Die drei Damen: Mirjam Striegel,

Tanja Vogrin, Emma-Lisa Roux, Sopran

Die Handlung des letzten Intermediums basiert auf Platons Gesetzen. Die im Himmel versammelten Götter freuen sich über ein Geschenk Jupiters an die Menschheit. Ihr Madrigal *Dal vago e bel sereno* wird zunächst rein instrumental, dann mit Gesang vortragen. Bei der Gabe handelt es sich um Harmonie und Rhythmus. Die Antwort darauf bildet ein sechsstimmiges Madrigal (*O qual risplende nube*) und es folgt eine von Lauten begleitete Monodie (*Godi turba mortal*), bevor 30 Stimmen, in sieben Chören aufgeteilt, den Höhepunkt des Intermediens-Zyklus mit *O fortunato giorno* erreichen.

Den Abschluss bildet ein Ballo (Ballett) aus abwechselnd drei- und fünfstimmigen Abschnitten, in dem sich Rhythmus (Tanz) und Harmonie (Musik) vereinen.

La Pellegrina – Die Macht der Musik

Die Florentiner Intermedii von 1589 in Szene gesetzt

Die Florentiner Intermedii wurden anlässlich der Hochzeit von Ferdinando I. de' Medici mit Christine von Lothringen in Auftrag gegeben und 1589 uraufgeführt. Die Zwischenmusiken hatten zunächst die Funktion, die Aufmerksamkeit des Publikums zwischen den Akten eines Theaterstücks, in diesem Fall die Komödie „La Pellegrina“ (Die Pilgerin) von Girolamo Bargagli, zu regenerieren und es zu erheitern. Die Musik verlor jedoch schon bald durch immer größere Bühnentechnik und Ausgestaltung ihre ursprünglich nur „begleitende“ Funktion. Dank der großen Erfindungsgabe der Komponisten überlebte die Musik zu „La Pellegrina“ und gilt uns heute als eine der bedeutendsten und komplexesten Bühnenwerke des 16. Jahrhunderts und als Vorläufer der Oper.

Thema der Intermedien, nach einer Idee von Graf Giovanni de' Bardi, ist die Macht und der Einfluss der Musik auf die Menschheit. Das Libretto erzählt auf Basis der griechischen Mythologie (u. a. Ovids *Metamorphosen*) von der Harmonie der Sphären, dem Wettgesang der Musen und Pieriden, von Apollos Kampf mit dem Drachen Python, dem Reich der Dämonen, der Rettung des korinthischen Dichter-Sängers Arion durch einen Delphin und findet sein Finale im Abstieg Apollos und Bacchus', die den Menschen Rhythmus und Harmonie bringen.

Die berühmtesten italienischen Komponisten ihrer Zeit wurden mit der Musik beauftragt: Giulio Caccini, Jacopo Peri, Emilio de' Cavalieri, Luca Marenzio, Giovanni de' Bardi und Cristofano Malvezzi. In den Florentiner Intermedii brachten sie die ganze Farbpalette der Renaissancemusik in einem Meisterwerk zur Geltung. Vom virtuosen Sologesang (Monodie) bis zum 7-chörigen Madrigal für 30 Einzelstimmen schöpften sie die klanglichen Möglichkeiten der Musik ihrer Zeit voll aus.

Äußerst selten überliefert und rezeptionsgeschichtlich bedeutsam sind zudem die im 9. Stimmbuch enthaltenen Kommentare, die vor jedem Stück genaue Angaben zu den Instrumenten und damaligen Interpreten machen. Diese Informationen ermöglichen es uns heute, eine möglichst getreue Rekonstruktion dieses Meisterwerks zu erstellen.



Die Heirat von Ferdinando de' Medici und Christine von Lothringen.

Stich von Jacques Callot, ca. 1614

Obwohl die Intermedii für die Geschichte der Oper ein so richtungsweisendes Werk sind, welches damals mit allem Pomp feudaler Repräsentations- und Inszenierungskunst aufgeführt wurde, finden sie heute nur noch selten ihren Platz auf der Bühne. Ensemble Phoenix Munich stellt sich dieser Aufgabe mit groß besetztem Chor und Orchester, bestehend aus Spezialisten für die Musik des 16. Jahrhunderts, begibt sich erneut auf Entdeckungsreise und verbindet Alte Musik mit modernem Tanz. Mit Verena Weiss, Choreografin und Regisseurin, gibt es bereits eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit.

Durch assoziative tableaux vivants wird die festlich-feudale Atmosphäre in ihrer Wirkung verstärkt und mithilfe von Tanz und Bewegung die Musik noch intensiver erlebbar gemacht.

Ein deutscher Bericht über die Florentinischen Intermedien von 1589 –

Als sich im Jahre 1589 Ferdinando de' Medici mit der Enkelin des französischen Königs, Christine von Lothringen, vermählte, war dies eine Hochzeit, die in Adelskreisen auch nördlich der Alpen große Aufmerksamkeit erregte, verband sich doch die Florentiner Bankiersfamilie, die es im Laufe der Jahrhunderte vom Geldadel zu einem veritablen Herzogstitel gebracht hatte, ausgerechnet mit der französischen Krone – eine katholische Allianz, die weder dem Papst in Rom noch den Habsburgern in Wien ganz geheuer war.

Jeder von Rang und Namen folgte der Einladung nach Florenz, denn man konnte davon ausgehen, dass Ferdinando de' Medici bei den Ausgaben für die Feierlichkeiten nicht sparen würde. Schon ein halbes Jahr vorher waren mehr als 800 Arbeitskräfte mit den Festvorbereitungen beschäftigt; es wurden rund 2.000 Gäste aus ganz Europa erwartet, die beköstigt und unterhalten werden wollten.

Unumstrittener Höhepunkt der Feierlichkeiten waren die sechs Intermedien, die am 2. Mai zwischen den Akten der Komödie „La Pellegrina“ von Girolamo Bargagli aufgeführt wurden. Anfangs pflegte man Intermedien für die Komödie zu schreiben. Am Ende des 16. Jahrhunderts dienten die Komödien jedoch nur noch als Vorwand, möglichst prächtige Intermedien in Szene zu setzen. Die Florentiner Intermedien von 1589 sind das beste Beispiel für ein frühbarockes Gesamtkunstwerk aus Dichtung, Musik, Theaterspiel und einzigartigem Maschinentzauber mit antikisierenden, symbolischen und mythologischen Scharzenen aufgeführt, mit dem Ziel, das Lob des Herrschers zu verkünden. Einige Zeitzeugen, darunter die Komponisten sowie italienische und deutsche Gäste, berichteten über dieses imposante Spektakel. Unter den deutschen Gästen befand sich Barthold von Gadenstedt (gest.1632) aus Werningerode, ein ostfälischer Adliger auf Bildungsreise, der in seinem Tagebuch dieses Bühnenspektakel staunend in Worte zu fassen versuchte. Anscheinend verstand er aber zu wenig von dem mythologischen Inhalt der Intermedien, seine naive Schilderung zeugt jedoch von der unglaublichen Wirkung, die sie auf die Zuschauer gemacht haben.

„Die Komödia soll uber die 80.000 Kronen gekostet haben, welch's leichtlich zu gläuben, wer sie mit angesehen.... Die Komödia ward genennet "La pellegrina", an sich selber gar schlecht, Aber die Intermedia zwischen den ac-

die Tagebuchaufzeichnungen des Barthold von Gadenstedt

tibus ... ausbündig herrlich.“ Dann beschreibt er den großen Saal, wo an die 1.000 Besucher Platz fanden, die Dekoration, wie mithilfe von verschiedenen Ebenen und Aufbauten ganz unterschiedliche Szenerien geschaffen wurden. Zu Beginn der Komödie sahen die Zuschauer oben auf einer blauen Decke eine Frau auf einem herrlich vergoldeten Stuhl, in Seide wie eine Göttin gekleidet „mit einer weißen Wolke umgeben, welche so lieblich anfang zu singen zugleich auf der lautten slagende, das Jedermann sagte, es were unmueglich das eines menschen stimm so lieblich sein konnte.“ Er könne es gar nicht in Worte fassen, wie gerührt die Zuschauer waren. Das Bühnenbild ließ den Blick schweifen auf „viel Musicanten wie engel gekleidet mitt lichtern umgeben, die sher lieblich auf harfen lauten violen posaunen und allerlei instrumenten musicierten slugen und bliesen, auch darneben lieblich darein sungem.“

Gadenstedts Beschreibungen der Szenen ist oft widersprüchlich zu den Beschreibungen anderer Gäste bzw. den Angaben der Komponisten. Während andere Quellen von 41 bis 45 Musikanten berichten, schreibt er: „In diesem Intermedio sein bei hundert Musicanten gewesen die untereinander ganz eintrechtig musiciert haben auch ganz kunstlich denn der Großherzog die vornehmsten Musikanten auß Italia dahin verschrieben diesem werck beizuwhonen.“

Einem Höllenzauber gleich war die 4. Szene „Im Reich der Dämonen“ in Anlehnung an Dantes „Inferno“ aus der „Göttlichen Komödie“. „Unter diesem gheen [Hölle] herfur aus den halben des perspectifs 36 Musicanten gekleidet schrecklich wie man die furias infernales mhalett die hellischen gottinne, setzen sich uf stuehle die von dem boden heraus gekommen rings umb den teufel herumb und musicierten 2 stucke. Aber solche stucke wharen ganz kleglich erbermlich und melancolischs componirt, als wenn sie halb weineten, whar kleglich zuhoern.“

Im „Gesang des Arion“, nachdem die 24 Musiker auf dem Schiff aufgehört haben zu musizieren, „fing der schifmann oben auf dem Mastbaum ein stuck allein zusingen [an], welcher einen herrlichen Tenorsang wuste aus der kunst zu rechter zeit zu colorieren whar auch lustig zuhoeren.“ Danach sprang der Sänger auf „ein groß Delphin oder Mherschwein“, der dem Gesang verzückt gelauscht hatte und sie verschwanden im Meer. Die letzte Szene endet mit dem Bühnenbild des Anfangs, „daß man den himmel oder paradies sheen kontt, do

dann hinwieder viel Musicanten in Engelendischer kleidung sa-
senn mitt allerlei Instrumenten musicierende und lieblich darinn
singende.“ Dann schwebten auf drei Wolken je 18 Personen herab, in
der Mitte der Gott Jupiter [richtig Apoll] und musizierten ein schö-
nes Madrigal. Auf der Bühne kamen noch weitere 50 Musiker dazu,
und 4 Däntzmeisters. Die Musicanten musicierten etliche galiarden
und welsche däntz, do dann diese vier dantzmeisters so in gantz Ita-
lia auserlesenn ihre behendigkeit und ihre kunst im dantzen sehen
liesen, das jederman sie billigt.“

Allein 300 Bühnenhelfer soll der Fürst engagiert haben.
Um 22 Uhr habe die Comedia angefangen und ging bis „in die nachtt
zu 5 uhren sieben großer stunde.“ Es war ein einmaliges Erlebnis.
Das allegorische Programm mit der wundersamen Kraft der Musik
stand dabei gleichnishaft für das Selbstverständnis des
Medicifürsten: Seinen Untertanen und seinen Gästen präsentierte
sich Ferdinando de' Medici als Förderer der Künste, als Garant einer
neuen, besseren Friedensordnung: Wie Apoll den schrecklichen
pythischen Drachen besiegt hatte, so wird Ferdinando von nun an
über das politische Chaos in Oberitalien siegen und unter seiner
Herrschaft wird Florenz nach Jahrzehnten des wirtschaftlichen
Niedergangs ein neues „Goldenes Zeitalter“ erleben.

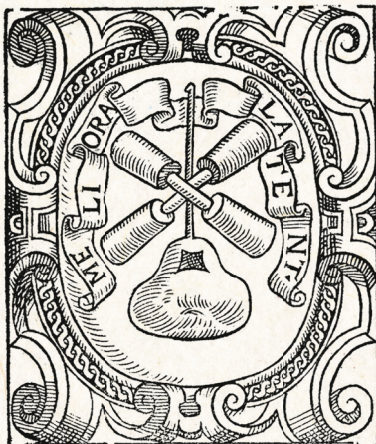
Quellen: Werner Friedrich Kümmel: Ein deutscher Bericht über die Florenti-
nischen Intermedien des Jahres 1589 (Marburg); Wolfgang Lempfrid: Sende-
bericht 15.4.1986 Deutschlandfunk Köln "... daß eines menschen stimm so lieb-
lich seyn koenne", KölnKlavier, ([https://www.koelnklavier.de/texte/altemusik/
intermedien.html](https://www.koelnklavier.de/texte/altemusik/intermedien.html) abgerufen, 26.9.2022), Zusammengestellt von Dr. Ulrike Keil

LA PELLEGRINA
COMMEDIA

DI M. GIROLAMO BARGAGLI

MATERIALE INTRONATO:

Rappresentata nelle felicissime Nozze del Serenifs.
DON FERDINANDO de' Medici Granduca
di Toscana, e della Serenissima Madama
CRISTIANA di Loreno sua Consorte.



IN SIENA,
Nella Stamperia di Luca Bonetti. M.D. J XXXIX.
Con licenza de' Superiori.

I Primo intermedio: L'armonia delle sfere

Armonia:

Dalle più alte sfere

di celesti Sirene amica scorta
son l'Armonia, ch' a voi vengo, mortali
poscia, che fino al ciel battendo l'ali
l'alta fiamma n'apporta,
che mai si nobil Coppia il sol non vide
qual voi nova Minerva, e fort'Alcide.

Erstes Intermedio: Harmonie der Sphären

Harmonie:

*Aus den höchsten Sphären,
freundlich geleitet von den Sirenen,
komme ich, die Harmonie, zu euch Menschen
herab, denn hoch bis in den Himmel schwang
sich auf Flügeln die Botschaft, dass nie die Sonne
ein edleres Paar sah als Euch, neue Minerva,
starker Herkules.*

Solo:

Mirjam Striegel,
Sopran

Musik:

Antonio Archilei/
Emilio de
Cavaliere

Text:

Giovanni de Bardi

Sirene:

Noi che cantando, le celeste sfere

dolcemente rotar facciam intorno
in così lieto giorno
lasciand' il Paradiso;
meraviglie più altere
cantiam d'una bell'alma e d'un bel viso.

Sirenen:

*Wir lassen die himmlischen Sphären
sich sanft zu unserem Gesang drehen,
und steigen an diesem Freudentag
herab aus dem Paradies:
Größere Wunder noch singen wir
von edler Seele und schönem Antlitz.*

a 8

Musik:

Cristofano Malvezzi

Text:

Ottavio Rinuccini

Sinfonia

a 6

Cristofano Malvezzi

Fanciullo:

Dolcissime Sirene,

torname al cielo, e'ntanto
facciam cantando
a gara un dolce canto.

Knabe:

*Liebste Sirenen,
kehrt ihr zum Himmel zurück,
derweil wir anstimmen
im Wettstreit den süßen Gesang.*

a 8

Musik:

Cristofano Malvezzi

Text:

Ottavio Rinuccini

Sirene:

Non mai tanto splendore

vide Argo, Cipro o Delo.

Sirenen:

*Nie zuvor sah solchen Glanz
Argos, Zypern oder Delos.*

Parche e Sirene:

A voi, reali Amanti,

cediam noi tutti gran numi del cielo.
Per lei non pur s'infiora
ma di perle e rubin
s'ingemma Flora:
di puro argento ha l'onde,
Arno per voi gran Duce
e d'or le sponde:

Parzen und Sirenen:

*Euch, dem königlichen Hochzeitspaar,
huldigen die großen Götter des
Himmels.
Für Euch schmückt sich Flora
nicht nur mit Blumen,
mit Perlen und Rubinen ziert sie sich.
Wellen aus purem Silber
führt der Arno an güldenem Gestade,
Euch, edler Großherzog, zu Ehren.*

a 6

Musik:

Cristofano Malvezzi

Text:

Ottavio Rinuccini

Tessiam dunque ghirlande
a si gran Regi
e sian di paradiso
i fior e i fregi,
a lor fonte real
s'intrecci Stelle,
e Sole e Luna
e cose alte e più belle.

Lasst uns den Brautkranz winden
für so bedeutende Herrscher,
und aus dem Paradiese sollen sein
die Blumen und der Zierrat;
auf Eurer königlichen Stirn
sollen sich Sterne,
Sonne und Mond verflechten,
das Edelste und Schönste.

Tutti:
Coppia gentil d'aventurosi amanti
per cui non pur il mondo
si fa lieto e giocondo
ma fiammeggiante d'amoroso zelo
canta ridendo
e festeggiand'il Cielo.

Alle:
Edles, glückliches Paar:
Nicht nur die Erde
schmückt sich für Euch und frohlockt -
nein, in liebendem Eifer funkelt,
singt, lacht und jubiliert
selbst der Himmel.

a 6
Musik:
Cristofano Malvezzi
Text:
Ottavio Rinuccini

II Secondo intermedio: La gara fra Muse e Pieridi

Zweites Intermedio: Wettgesang der Musen und Pieriden

Sinfonia

a 5
Luca Marenzio

Amadriadi:
Belle ne fe' Natura
e perchè all'armonia beltà risponde
vero giuditio d'armonia n'infonde:
onde d'acerba e dura contesa
siam noi di beltà perfette,
a gran sentenza elette.

Grazien:
*Schönheit verlieh uns die Natur,
da aber Schönheit aus der Harmonie kommt,
gebührt uns das Urteil über Harmonie:
Wir, von vollendeter Schönheit, sind deshalb
in diesem harten Wettkampf
zum Urteilspruche auserwählt.*

Trio
Emma-Lisa Roux,
Mirjam Striegel, Lu-
cie Strejcová, Sopran
Musik:
Luca Marenzio
Text:
Ottavio Rinuccini

Pieridi:
Chi dal delfino aita
nelle tempeste sue cantand'impetra,
e quel ch'al suon di cetra
la perduta consorte
trae dell'infernal porte
non però come noi canta suave;
che più s'el ciel non have
si dolce melodia,
ch'appo'l nostro cantar roca non sia.

Pieriden:
*Nicht der, der vom Delphin
im rauhen Sturm Hilfe erflehte mit seinem Lied,
noch der, der beim Klang seiner Leier
die verlorene Gattin
aus der Unterwelt befreite,
sang so süß wie wir.
Selbst der Himmel kennt nicht
so liebliche Melodien, die neben unseren nicht
rauh und heiser klängen.*

a 6
Musik:
Luca Marenzio
Text:
Ottavio Rinuccini

Muse:**Se nelle voci nostre**

risuona di dolcezz'accenti, o suono
e gratoso dono
del ciel da cui procede
quanto di bello il ciel
intende, e vede
hor voi di queste Linfe
habitatrici Ninfe

Musen (mit Echo):

*Wenn in unseren Stimmen
Süße und Sanftmut erklingen,
die lieblichen Gaben des Himmels,
der so viel Schönes schenkt,
so hört alle zu und erkennt es.
Und auch ihr Nymphen,
die ihr diese Quellen hütet,
wenn ihr Gefallen findet
an unserem Lied, dankt dem Himmel
und bekränzt mit Palmzweig und Lorbeer
diesen lieblichen Chor.*

a 12

Musik:

Luca Marenzio

Text:

Ottavio Rinuccini

Amadriadi:**O figlie di Piero**

e qual follia v'ingombra?
È'l vostro canto un'ombra
appò si dolce canto.

Grazien:

*O Töchter des Pieros
welch Torheit hält euch umfängen!
Euer Lied verblasst
neben so lieblichem Gesang!*

a 8 / a 18

Musik:

Luca Marenzio

Text:

Ottavio Rinuccini

Amadriadi e Muse:**A lor si deve il vanto**

d'ogni dolcezza, ò Cielo, ò Terra, ò Venti,
dite s'udiste mai si dolci accenti.

Grazien und Musen:

*Wenn also einem die Ehre gebührt
für Wohlklang: O Himmel, Erde, Wind,
sagt: Vernahmt ihr je süßere Töne?*

III Terzo intermedio: Il combattimento pitico d'Apollo

Drittes Intermedio: Kampf Apollos mit dem Drachen Python

Delfici:**Qui di carne si sfama**

lo spaventoso serpe, in questo loco
vomita fiamma, e foco, e fischia, e rugga
qui l'herbe e i fior distrugge
ma dov'è 'l ferro mostro
fors'havrà Giove udito il pianto nostro.
O Padre, Re del Cielo,
volgi pietosi gli occhi
a l'infelice Delo,
a te dimanda aita, e piange, e plora
movi lampo e saetta
a far di lei vendetta
contr'il mostro crudel che la divora.

Einwohner Delphis:

*Hier stillt am Fleische seinen Hunger
der grausame Drache, hier wütet er,
speit Flammen, zischt und brüllt,
zerstört Gras und Blumen.
Doch wo sich das Untier auch zeigt,
erhört Jupiter vielleicht unser Flehen.
Vater, König des Himmels, erbarme dich,
zeige Mitleid mit unserem Unglück!
Delos erbittet Hilfe, weint und fleht.
Sende deine Blitze, deine Pfeile
und räche dich an ihm,
dem grausamen Untier,
das uns alle verschlingt!*

a 12

Musik:

Luca Marenzio

Text:

Ottavio Rinuccini

Delfici:**O valoroso Dio**

o Dio chiaro e sovrano.
 ecco il serpente rio
 spoglia giacer della tua invita mano
 morta e l'horribil fera
 venite a schiera a schiera
 venite, Apollo e Delo,
 cantando alzate
 o belle Ninfe al Cielo.

Einwohner Delphis:

*O mächtiger Gott,
 teurer, barmherziger Gott,
 hier liegt der Drache,
 besiegt durch deine Hand.
 Tot ist das grausige Untier!
 Eilet, eilt alle herbei,
 kommt herbei, Apollo und Delos!
 Ihr schönen Nymphen,
 euer Gesang erhebe sich zum Himmel.*

a 4**Musik:**

Luca Marenzio

Text:

Ottavio Rinuccini

Delfici:**O mille volte mille**

giorno lieto e felice
 o fortunate ville
 o fortunati colli
 a cui pur lice
 mirar l'horribil'angue
 versar l'anima e'l sangue
 che con fiamma e toscò
 spoglio il prato di fior
 di frond'il bosco
 cantiamo dunque a l'amoroso ballo
 rendendo gratie ai Dei
 d'eterna gloria
 di si lieta vittoria.

Einwohner Delphis:

*O tausend, tausend mal
 glücklicher, heiterer Tag,
 ihr Städte voll des Glücks,
 glückliche Berge,
 die alle schauen sollen,
 wie das grausame Untier
 seine Seele verhaucht,
 sein Blut vergießt,
 das mit Feuer und Gift
 die Wiesen der Blumen,
 die Wälder des Laubes beraubt.
 Drum lasst uns singen und tanzen,
 den Göttern danken für den ewigen Ruhm
 eines so glücklichen Sieges.*

a 8**Musik:**

Luca Marenzio

Text:

Ottavio Rinuccini

IV Quarto intermedio: La regione de' demoni

Viertes Intermedio: Das Reich der Dämonen

Strega:**Io che dal ciel cader**

farei la luna
 a voi ch'in alto sete
 e tutt'il ciel vedete voi comando
 dite ne quando il somm'eterno Giove
 dal ciel in terra
 ogni sua gratia piove.

Zauberin:

*Ich, die ich vom Himmel
 den Mond fallen lassen könnte
 auf euch und eure hohen Sitze,
 von wo aus ihr den ganzen Himmel überblickt,
 ich befehle euch: Sagt an,
 wann lässt Jupiter, der höchste Gott,
 all seine Gnade auf die Erde regnen?*

Solo:Tanja Vogrin,
Sopran & Harfe**Musik:**

Giulio Caccini

Text:Giovannbattista
Strozzi**Sinfonia****a 6**

Cristofano Malvezzi

Demoni del fuoco:

Or che le due grand'alme

insiem'aggiunge
un saldo amor celeste
d'un'altra gioia il mondo si riveste
ogni alma al bene oprar s'accende e punge:
volane lunge la cagion' del pianto
e felice ritorna eterno canto.

Feuergeister:

*Nun, da zwei große Seelen unerschütterliche, göttliche Liebe vereint,
kleidet auch die Erde sich wieder
in neue Freude und Pracht.
Ein jeder ist dem Guten zugetan.
Es gibt keinen Grund mehr zu klagen
und glücklich kehrt ewiger Gesang zurück.*

a 6

Musik:

Cristofano Malvezzi

Text:

Giovanbattista Strozzi

Fuori e Diavoli:

Miseri habitator del cieco averno

giù nel dolente regno
null'altro scenderà
ch'invidia e sdegno
sarà l'horror sarà il tormento eterno
duro carcer inferno
a te non più verrà la gente morta
chiudi in eterno la tartarea porta.

Furien und Teufel:

*Armselige Bewohner der finsternen Unterwelt
dort im Reich der Schmerzen,
kein anderer steigt mehr zu euch herab,
nur Missgunst und Hochmut
werden die Schrecken der ewigen Qual
erfahren.
Grausames Gefängnis der Unterwelt,
kein Toter kommt mehr zu dir, sind erst
die Tore der Unterwelt auf ewig geschlossen.*

a 5

Musik:

Giovanni di Bardi

Text:

Giovanbattista Strozzi

V Quinto intermedio: Il cant'o d'Arione

Anfitrite:

Io, che l'onde raffreno

a mio talento,
e son del mar Regina
a cui s'atterra e n'inchina
ogni nume
ch'al mar alberga in seno
ad inchinarmi o Regi sposi vegno
fin dal profondo
del mio vasto regno.

Aphrodite:

*Ich, die ich den Wellen gebiete
nach meinem Belieben,
ich, die Königin des Meeres,
vor der jeder Gott sich verneigt,
ich, die ich im Schoß des Meeres lebe:
um vor euch mich zu verbeugen,
königliches Hochzeitspaar,
steige ich nun herauf aus den Tiefen
meines weiten Reiches.*

Solo:

Emma-Lisa Roux,
Sopran & Laute

Musik:

Luca Marenzio

Text:

Ottavio Rinuccini

Ninfe:

E noi con questa bella diva

nostra Anfitrite
da liquidi cristalli
di perle e di coralli
siamo a inchinare a voi
Gran Regi uscite.

Nymphen:

*Mit unserer schönen Göttin Aphrodite
sind wir Meeresbewohner
aus flüssigen Kristallen,
Perlen und Korallen gekommen,
um uns vor euch zu verneigen.
Zeigt Euch, erhabener König!*

Solo:

Mirjam Striegel,
Sopran

a 5

Musik:

Cristofano Malvezzi

Text:

Giovanni de Bardi

Anfitrite:**Godi, Coppia Reale**

poi che d'ardente zelo
lieta s'inchina il mar la terra e'l cielo.

Aphrodite

*Freut Euch, königliches Paar.
Jubelnd werden sich beugen
der Himmel, die Erde, das Meer.*

Ninfe:**Che vede uscir da voi**

un così chiaro seme
ch'adornera l'un polo
e l'altro insieme.

Nymphen:

*Möge aus euch kommen
ein so edles Geschlecht,
dass es den einen Pol und den anderen
gleichermaßen umfasst.*

Anfitrite e due Ninfe:**E discacciar dal mondo**

il crudo serpe rio
che di più semp'r'haber
cresce il desio.

Amphitrite und zwei Nymphen:

*Möge es vertreiben aus der Welt
den bösen, grausamen Drachen,
dessen Gier nach immer mehr
wächst und weiter wächst.*

Soli:

Emma-Lisa Roux,
Sopran & Laute,
Lucie Strejcová,
Sopran,
Rui Stählein,
Bass & Laute

Ninfe:**Onde farà ritorno**

la vaga età primiera
vostra mercede, o Regia Coppia altera.

Nymphen:

*Dann kehrt zurück
das liebliche Goldene Zeitalter
als Euer Verdienst, erhabenes Paar.*

Sinfonia**a 6**

Cristofano Malvezzi

Ariona:**Dunque fra torbid'onde**

gl'ultimi miei sospir manderò fuore
ecco gentil con tuoi soav'accenti
raddoppia i miei tormenti
ahi lacrime ahi dolore
ahi morte tropp'acerba e troppo dura
ma deh chi n'assicura
o di terra o di Cielo
s'a torto io mi querelo
e s'a ragion mi doglio
movetevi a pietà del mio cordoglio.

Arion (mit Echo):

*Imitten der aufgepeitschten Wogen
stoß ich die letzten Seufzer hervor:
Sieh, du Edler mit deinen süßen Liedern,
- doch gerade das verdoppelt meine Pein -
jetzt hast du Tränen, hast Schmerz,
erleidest den frühen, bitteren Tod.
Doch ach, wer mir versichert,
sei es der Himmel, sei es die Erde,
dass ich mich zu Unrecht beklage
und dass es Recht ist, was ich ertrage,
erbarmt euch dennoch meiner Leiden.*

Solo:

Joel Frederiksen,
Bass
Echo: Rui Stählein,
Bass & Laute,
Nicolas Achten,
Bariton & Laute

Musik:

Jacopo Peri

Text:

Ottavio Rinuccini

Marinai:**Lieti solcando il mare**

cantiam compagni fidi
ecco ch'il cielo
ai nostri bei desir cortese aspira
già fatto freddo giolo
l'infelice Arion l'anima spira
dentr'a quell'acque hor noi
godiam felici dei tesori suoi.

Matrosen

*Froh durchpflügen wir das Meer,
treue Gefährten, und singen.
Seht, auch der Himmel
ist unseren Wünschen hold,
schon hat er frostige Kälte gebracht.
Der unglückliche Arion
haucht sein Leben aus in diesen Wogen.
Doch wir erfreuen uns an seinen Schätzen.*

a 7**Musik:**

Cristofano Malvezzi

Text:

Giovanni de Bardi

VI Sesto intermedio: La discesa d'Apollo e Bacco col Ritmo e l'Armonia

Apollo, Bacco, Ritmo, Armonia e due Cupidi:

Dal vago e bel sereno

ove non cangia mai stagion il sole
ove non vengon meno
per soverchio di giel gigli e viole:
movian liete carole,
in questo di giocondo
per arrichir per adornar il mondo.

Sechstes Intermedio: Abstieg von Apollo und Bacchus mit Rhythmus und Harmonie

*Apollo, Bacchus, Rhythmus, Harmonie und
zwei Cupiden*

*Aus heiterer, klarer Ferne,
wo die Sonne ihren Lauf nicht ändert,
wo nicht plötzlicher Frost
Lilien und Veilchen bedroht,
von dort bringen wir fröhliche Lieder
an diesem Freudentag,
um die Erde zu bereichern und zu schmücken.*

a 6

Musik:

Cristofano Malvezzi

Text:

Anonymus (Giovanni
di Bardi?)

Compagnia celeste:

O qual risplende nube

nell'aria e di si bei colori:
accorrete Pastori:
e voi vezzose e liete
belle Ninfe accorrete, accorte e preste:
al dolce suon dell'armonia celeste.

*Die himmlischen Scharen:
O, wie leuchten und strahlen
die Wolken in herrlichsten Farben!
Kommt herbei, ihr Hirten!
Auch ihr, anmutige, heitere
und schöne Nymphen, eilt herbei
bei den süßen Klängen der himmlischen
Harmonie.*

a 6

Musik:

Cristofano Malvezzi

Text:

Ottavio Rinuccini

Giove:

Godi turba mortal, felice, e lieta,

godì di tanto dono,
e col canto e col suono:
i faticosi tuoi travagli acqueta.

*Jupiter:
Seid glücklich und froh, ihr Menschen,
freut euch ob solcher Gaben
und vergesst bei Sang und Klang
eure Mühsal und Qual.*

Solo:

Colin Balzer, Tenor

Musik:

Emilio de' Cavalieri

Text:

Ottavio Rinuccini

Tutti:

O fortunato giorno

poi che di gioia e speme
lieta canta la terra e'l ciel insieme:
ma quanto fia più adorno
quando farà ritorno
per Ferdinando ogni real costume
e con eterne piume
da l'uno a l'altro Polo
la Fam'andrà col suo gran nom' a volo.

*Alle:
O glücklicher Tag,
den in Freude und Hoffnung
Erde und Himmel froh besingen:
Doch schöner noch wird die Zeit,
wenn mit Ferdinando
das königliche Charisma zurückkehrt
und auf ewigen Schwingen
um den ganzen Erdkreis
der Ruhm seines Namens ihm vorausseilt.*

a 30

Musik:

Cristofano Malvezzi

Text:

Ottavio Rinuccini

Tutti:

O che nuovo miracolo

ecco che in terra scendono
celeste alto spettacolo
gli Dei che il mondo accendono
ecco Himeneo e Venere,
col piè la terra hor premere.

Tre donne:

Del grande Heroe, che con

benigna legge
Hetruria affrena e regge.
Udito ha Giove in cielo
il purissimo zelo
e dal suo seggio santo
manda il ballo, e il canto.

Tutti:

Che porti ò drappel nobile

ch'orni la terra in nobile.

Donne:

Portiamo il bello e il buon

che in ciel si serra
per far al paradiso ugual la terra.

Tutti:

Tornerà di auro il secolo?

Donne:

Tornerà il secol d'oro

e di real costume,
ogni più chiaro lume.

Tutti:

Quando verrà che fugghino

i mali e si distruggghino.

Donne:

Di questo nuovo sole

nel subito apparire
E i gigli e le viole,
si vedranno fiorire.

Tutti:

O felice stagion beata Flora.

Donne:

Arno ben sarai tu beato a pieno

per le nozze felici di Loreno.

Alle:

*O welch neues Wunder,
nun steigen zur Erde herab
- welch himmlisches Schauspiel -
die Götter, welche die Welt entflammen.
Seht hier: (Der Hochzeitsgott) Hymenaeus
und Venus betreten die irdische Welt.*

Drei Damen:

*Jupiter hat im Himmel vernommen,
mit welch gütigem Gesetz
der große Held Ferdinando Etrurien
gebietet und regiert,
und von seinem heiligen Thron
sandte er Tanz und Gesang.*

Alle:

*Was bringt ihr, edle Schar?
Welches Geschenk habt ihr für die Erde?*

Damen:

*Wir bringen das Gute und Schöne,
das sich im Himmel vereint,
damit die Erde dem Paradiese gleicht.*

Alle:

Kehrt das Goldene Zeitalter zurück?

Damen:

*Die goldene Zeit kehrt zurück
und königlicher Glanz,
Sonne und Licht.*

Alle:

*Wann wird man sehen,
dass die Bösen flüchten und untergehen?*

Damen:

*Im Strahle der neuen Sonne
ersprießen sogleich
Lilien und Veilchen
zur reichen, vollen Blüte.*

Alle:

O selige Zeit, glückbringende Flora!

Damen:

*Arno, höchstes Glück erwartet dich
durch die verheißungsvolle Ehe mit
Lothringen!*

**Il ballo
a 5**

Musik:

Emilio de Cavalieri

Trio:

Mirjam Striegel,
Tanja Vogrin, Emma-
Lisa Roux, Sopran

Text:

Laura Lucchesini
de'Guidiccione

Tutti:
O novella d'amor fiamma lucente!

Donne:
Questa è la fiamma ardente
ch'infiammerà d'amore
ancor l'anime spente.

Tutti:
Ecco ch'amor e Flora
il ciel ard'e innamorà.

Donne:
A la Sposa Reale
corona trionfale
tessin Ninfe e Pastori
dei più leggiadri fiori.

Tutti:
Ferdinando hor va felice altero.

Donne:
La vergine gentil
di santo foco
ard'e si accinge a l'amoroso gioco.

Tutti:
Voi Dei scoprite a noi la regia prole.

Donne:
Nasceran semidei
che renderan felice
del mond'ogni pendice.

Tutti:
Serbin le glorie
i cign'in queste rive
di Medici e Lorenzo eterne e vive.

Donne:
Le meraviglie nuove
noi narreremo a Giove
hor te coppia reale,
il ciel rend' immortale.

Alle:
O neue, leuchtende Flamme der Liebe!

Damen:
*Dies ist die glühende Flamme,
die selbst erloschene Seelen
mit Liebe erfüllt.*

Alle:
*Seht, wie die Liebe
den Himmel entflammt und verzückt.*

Damen:
*Der königlichen Braut
flechten Hirten und Nymphen
den Jubelkranz
aus den lieblichsten Blumen.*

Alle:
Ferdinando ist glücklich und stolz.

Damen:
*Die holde Jungfrau
entbrennt in heiligem Feuer
und schickt sich an zu amourösem Spiel.*

Alle:
*Ihr Götter, weissagt uns den königlichen
Spross!*

Damen:
*Halbgötter werden geboren,
um Glück zu tragen
in jeden Winkel der Welt.*

Alle:
*Die Schwäne an diesem Gestade
halten für ewig lebendig
der Medici und Lothringens Ruhm.*

Damen:
*Lasst uns von neuen Wundern
Jupiter berichten,
nun, da der Himmel dem Königspaar
Unsterblichkeit verhiess.*

Tutti:

Le quercie hor mel distillino

e latte i fiumi corrino
d'amor l'alme sfavillino
e gl' empi vitii aborrino
e Clio tessa l'istorie,
di così eterne glorie
guidin vezzosi balli
fra queste amene valli
portin Ninfe e Pastori
del'Arno al Ciel gl'onori
Giove benigno aspiri
ai vostri alti desiri
cantiam lieti lodando
Cristiana, e Ferdinando.

Alle:

*Von den Eichen wird der Honig tropfen,
Milch wird in Flüssen strömen,
In Liebe werden die Menschen entbrennen
und die Gottlosen dem Laster entsagen.
Und Klio webt Geschichte.
Von diesem ewigen Ruhm
berichten Freudentänze
in diesen lieblichen Tälern,
Nymphen und Hirten tragen
Arnos ruhmvolle Tat zum Himmel
und Jupiter ist gütig geneigt
unseren hochgestimmten Wünschen.
Drum lasst uns freudig besingen
Christina und Ferdinando.*

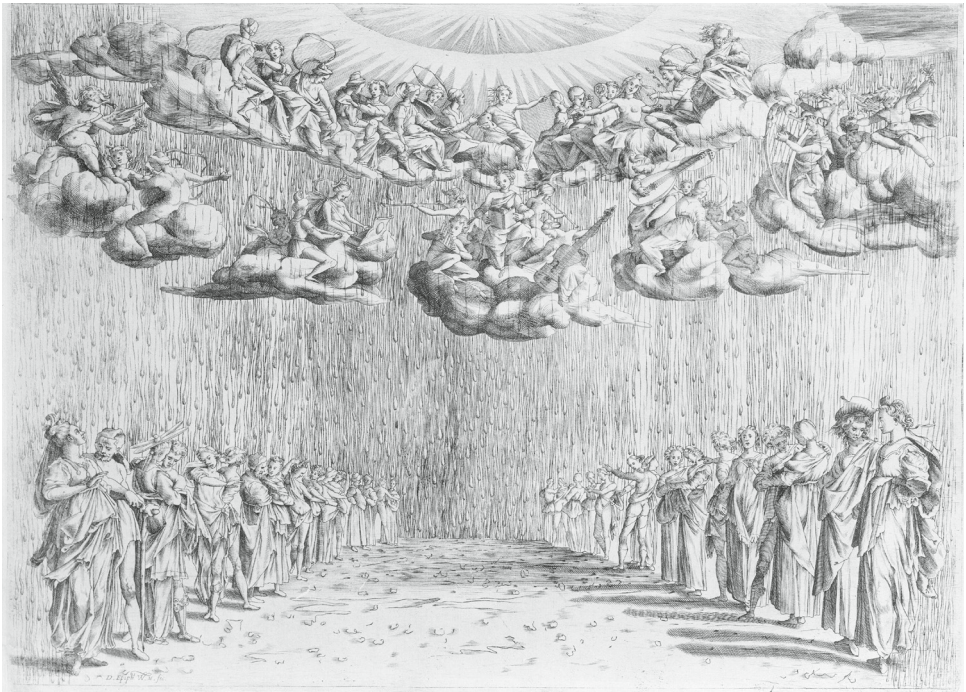
Übersetzung:

Christina Bergmann, Hannsjörg Bergmann 2020,
Rev. EPM 2022

Scenebild zum 6. Intermedio: Abstieg von Apoll und Bacchus mit Rhythmus und Harmonie

Bühnenbild für das sechste Intermedio auf der Medici-Hochzeit von 1589;

gestochen von Carracci nach einer Zeichnung von Bernardo Buontalenti



Werdegang des

Ensemble Phoenix Munich

Leonard Cohen-

Projekt, 2022:

Emma-Lisa Roux,

Joel Frederiksen,

Hille Perl,

Domen Marinčič.

Foto:

Gregory Wang



Das 2013 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnete Ensemble Phoenix Munich (EPM) wurde im Jahr 2002 vom US-amerikanischen Alte-Musik-Spezialisten Joel Frederiksen gegründet. Neben Auftritten bei führenden internationalen Festivals in Europa und den USA, u.a. beim Flandern Festival (Gent und Brügge, Belgien), den Festwochen der Alten Musik (Innsbruck, Österreich), dem Palau de la música (Valencia, Spanien) und dem Internationalen Musikfestival Prager Frühling, präsentiert sich das Ensemble seit 2007 in einer eigenen Konzertreihe in München, „Zwischen Mars und Venus“, benannt nach dem Konzertsaal im Bayerischen Nationalmuseum.

Der musikalische Schwerpunkt des Ensembles liegt auf Musik der Renaissance und des Frühbarock bis zur frühen Musik Amerikas (ca. 1800–1900). Ausflüge in die Zeit der Minnesänger, namhafter Singer-Songwriter aus dem 20. Jahrhundert oder die Vergabe von Kompositionsaufträgen an zeitgenössische Komponist*innen erweitern das Klangspektrum des Ensembles.

Markenzeichen des künstlerischen Leiters Joel Frederiksen sind neuartige und originelle Programme, die sich auf sorgfältige Quellen-

forschung stützen. Das Ensemble benutzt Faksimiles der Originalquellen, historische Instrumente bzw. deren Nachbauten, verwendet die Stimmung der jeweiligen Länder und Epochen und hält engen Kontakt zur neueren Forschung über alle Aspekte der historischen Aufführungspraxis.

CD-Einspielungen des EPM erscheinen regelmäßig bei harmonia mundi France und SONY/Deutsche Harmonia Mundi. Zwei CDs mit Programmen der Saison 2021/22 werden bald bei SONY/dhm herausgebracht: „A Day with Suzanne“, Songs von Leonard Cohen (November 2022) und „Walther von der Vogelweide – ein Wanderleben“ (vsl. Mai 2023), aufgenommen vom Bayerischen Rundfunk, Studio Franken im Refektorium in Heilsbronn. Filmaufnahmen für eine Dokumentation runden das Projekt „Walther von der Vogelweide“ ab.

Mit dem Programm „La Pellegrina“ (Oktober 2022), gefördert von Neustart Kultur, Förderung freier Ensembles, erfüllt sich Ensemble Phoenix Munich einen Traum, dieses groß besetzte Werk mit ca. 30 Musikerinnen und Musikern, Tänzern und Bühnenbild auf die Bühne zu bringen.

Süddeutsche Zeitung, 27. September 2021

Zeitreisen

Eine zauberhafte Premiere ist das in der Allerheiligen-Hofkirche mit Minnesang des Walter von der Vogelweide vom Beginn des 13. Jahrhunderts!

Fränkische Zeitung, 13. März 2022

Klänge des Mittelalters

...Auf den Spuren des bedeutenden Minnesängers Walther von der Vogelweide: Joel Frederiksen und Mitglieder seines Ensemble Phoenix Munich musizierten in St. Peter in Leutershausen.

... ein wunderbares Konzertprogramm, dessen Inhalte auch in unserer Zeit aktuell sind.

Münchener Merkur, 21. Mai 2022

Großmeister der Wehmut

Joel Frederiksen singt am Samstag in der Alten Kongresshalle

Einst nannte man sie „Troubadoure“ oder „Minnesänger“, heute sagt man „Singer-Songwriter“. Doch das Prinzip ist über die Jahrhunderte das gleiche geblieben: Menschen, die traurig-schöne Lieder schreiben und sich beim Vortrag auf einem Instrument begleiten. Joel Frederiksen mit samtener Bass-Stimme und virtuos auf der Laute, lädt ... ein zu „A Day with Suzanne“ – und führt den Beweis, wie seelenverwandt sich Leonard Cohen und französische Chansons der Renaissance sind.

Abendzeitung, 20. Mai 2022

„Er ist einfach ein Troubadour“

(Abendzeitung, Interview mit Joel Frederiksen)
„Für mich ist das Cohen-Programm mein bisher aufwändigstes und bestes.“

Märkische Allgemeine, 9. Juli 2022

Berührende Leonard-Cohen-Hommage in Neuruppins Siechenhauskapelle

...man könnte ertrinken in der Poesie der Texte und der Musik, die sie umhüllt. ... Am Ende gibt es Bravo-Rufe und stehende Ovationen. Zwei Zugaben müssen die wunderbaren Musiker geben....

TANZ – „ÜberGEHEN“

Worüber man nicht sprechen kann, drücken wir durch unsere Körpersprache aus. Daraus kann ein tänzerischer Bewegungsablauf entstehen. Ein Spielelement ordnet die Szene in einem klaren Raster – der erste Apfel, der einem Menschen von einem anderen Menschen angeboten wird, setzt etwas in Gang, was sich verselbstständigt. Eine Wiedergeburt, ein großer Aufbruch, eine Entdeckungsreise in Körperwelten in leichtem, zeitweise heiterem Spiel. Die Tänzer*innen untersuchen Grenzbereiche zwischen Harmonie und Chaos. Ein Stück Renaissance-Himmel, den wir mit den Zuschauenden und Zuhörenden teilen möchten.

Verena Weiss, Choreografin und Birgit Angele, Bühnenbildnerin

Colette Gasperini

begann ihre professionelle Ballettkarriere 2010 u. a. in verschiedenen Produktionen des Opernhauses Zürich. Nach zweijährigen Aufenthalten im Ausland kehrte sie nach Italien zurück und arbeitete mit der Cosi-Stefanesco Ballet Company und dem Balletto di Siena. 2016 schloss sie sich dem Tivoli Ballet Theatre Kopenhagen an. Heute lebt Colette in München und arbeitet als freischaffende Tänzerin.





Ilia Sarkisov

absolvierte seine Tanzausbildung in Israel und München. In der Spielzeit 2004/05 begann seine Laufbahn beim Bayerischen Staatsballett München, wo er erst als Gruppentänzer und dann als Solist tätig war (mit Choreografen wie J. Kylián, J. Neumaier, N. Duato und W. Forsythe). Er erhielt den Bayerischen Kunstförderpreis und wurde vom Dance Europe Magazin zu einem der 100 weltbesten Tänzer (Spielzeit 2011/12) ausgezeichnet. Seit 2016 ist Ilia als freischaffender Tänzer, Choreograf und Ballettpädagoge tätig.

20 Jahre Ensemble Phoenix Munich

Die nächsten Konzerte:

Abo- Konzert 1

**Spanische Weihnacht -
Canciones de Navidad - Un niño nos es nacido**
26. November 2022, 20 Uhr
München, St. Matthäus-Kirche

Abo- Konzert 2

**The Flaming Fire - schottische, irische und
englische Musik mit Hille Perl**

11. Februar 2023, 20 Uhr

München, Allerheiligen-Hofkirche, Residenz

Auch in **Fürstenfeldbruck**, **12.02.2023**, 19 Uhr

Weitere Infos: www.altemusik-fuerstenfeld.de

Abo- Konzert 3

**Thomas Campion - Author of Poetry and Song -
The Third and Fourth Book of Ayres**

14. Mai 2023, 15 Uhr

München, Max-Joseph-Saal, Residenz

Cancionero de la Sablonara

25. Juli 2023, München, (Uhrzeit TBA)

Allerheiligen-Hofkirche

MedRen-Festival

Orpheus, I am - Joel Frederiksen Solo

27. August 2023, 15.30 Uhr

St. Ottilien, Erzabtei

Mehr Informationen:

www.ensemble-phoenix.com

Sichern Sie sich jetzt Ihr Abonnement!

Ihre Vorteile

- 1 Sie sparen gegenüber den Einzelkarten
- 2 Ihre Abo-Karte ist übertragbar
- 3 Abonnenten erhalten bevorzugt Karten auf den gewünschten Plätzen
- 4 Sie erhalten spezielle Informationen zu Konzerten und Veranstaltungen per E-Mail

Alle Münchner Konzerte:

26.11.22 | 11.02.23 | 14.05.23

im ABO-Preis: 98 €

Ermäßigter Eintritt: 80 €

Schüler*innen/Studierende: 49 €

Einladung zum Umtrunk am
14. Mai 2023 „Meet & Greet“-
Jubiläumskonzert.



**Ensemble Phoenix
Munich**

**Spanische Weihnacht -
Canciones de Navidad -
Un niño nos es nacido**

Foto: Carlos Otero

Danksagung

Wir danken allen Unterstützern und Förderern, die uns bei der Idee und der Umsetzung dieses Projekts zur Seite gestanden haben.

Rathaus Augsburg, Goldener Saal

Regio Augsburg Tourismus

Kongress am Park Augsburg

Residenz München

Residenzwoche München

**Verwaltung Augsburger
Domsingknaben**

Wilhelma Theater Stuttgart

den **Künstlerinnen** und
Künstlern (siehe S. 3)

dem Team:

Birgit Engele Bühne
Veronika Weiss Choreographie
Felix Hecker, Jascha Klugewicz
Licht/Technik
Johanna Richter
Assistenz

den Vereinsmitgliedern:

Peter Hoesch
Renate Leber
Gundula Meyer
Horst Neumann
Brigitte und Gerhard Söhne

Impressum

Ensemble Phoenix Munich e.V.

Joel Frederiksen

künstlerischer Leiter, Konzept

Kontakt:

089 3123 0892

info@ensemble-phoenix.com

Dr. Ulrike Keil

Projektmanagement und PR

Jan Lichtenstein | DesignLichtenstein

Gestaltung, Layout,

Titellustration (frei nach historischer Vorlage)

Unterstützt von und in Zusammenarbeit mit



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



bezirk  oberbayern



WILHELMA
THEATER

Für den Inhalt verantwortlich:

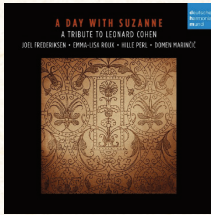
Ensemble Phoenix Munich

Joel Frederiksen, Dr. Ulrike Keil



SONY MUSIC

EPM-Neuerscheinungen bei SONY/Deutsche Harmonia Mundi



CD: *A Day with Suzanne - Französische Chansons der Renaissance treffen auf Songs von Leonard Cohen*

Der Bass und Lautenist Joel Frederiksen und sein Ensemble Phoenix Munich präsentieren eine Hommage an Leonard Cohen. In tiefgründigen Arrangements treffen Cohen-Songs wie „Suzanne“, „Halleluja“ oder „A Thousand Kisses Deep“ auf Chansons aus der französischen Renaissance.

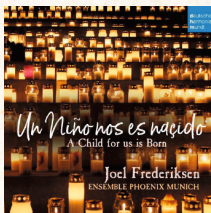
Das Album erscheint am 4. November 2022.



CD: *Walther von der Vogelweide - ein Wanderleben*

Walther von der Vogelweide zählt zu den populärsten Minnesängern Deutschlands. Joel Frederiksen (Gesang, Citole) begibt sich auf Spurensuche nach diesem bis heute unvergessenen Künstler. Es begleiten ihn Vincent Kibildis (Harfe), Félix Verry (Fidel) und die Spezialistin für mittelalterliche Musik Anne Azéma (Gesang, Drehleier). Das Album erscheint voraussichtlich Mai 2023.

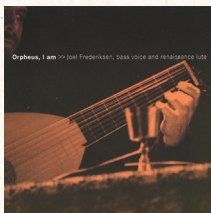
Weitere CDs von EPM:



CD: *Un niño nos es nacido (Uns ist gbor'n ein Kindelein)*

Weihnachtsmusik aus Spanien und Lateinamerika des 16. und 17. Jahrhunderts
SONY/dhm, 2018

„Hervorragend - gesungen und gespielt voller musikalischem Empfinden, das unmittelbar packt.“ (Münchener Merkur, 7.12.2018)



CD: *Orpheus, I am - Englische, französische und italienische Musik der Renaissance und des Frühbarock*

EPM Productions, 2003

3. Auflage, jetzt wieder erhältlich!

„Kraftvoll und mit feinem Gespür für die Textbedeutung vorgetragen und zudem sympathisch moderierend, erhob Frederiksen den Abend zu einem Fest der Stimme und wurde dabei mehr als 'begleitet' von Ryosuke Sakamoto auf verschiedenen Lauteninstrumenten und Domen Marinčič auf der Viola da gamba.“
(Concerto Juli/August 2020, Nr. 292)

CD-Bestellungen:

www.joelfrederiksen.com/de/shop

Foto: Thomas Zwillinger



Joel Frederiksen
Künstlerischer Leiter
Ensemble Phoenix Munich

ENSEMBLE
PHOENIX
MÜNCHEN 

Die nächsten Konzerttermine:

**Spanische Weihnacht –
Canciones de Navidad – Un niño nos es nacido**
26. November 2022 in München

The Flaming Fire
11. & 12. Februar 2023
in München & Fürstenfeldbruck

**Thomas Campion – Author of Poetry and Song –
The Third and Fourth Book of Ayres**
14. Mai 2023 in München

Cancionero de la Sablonara
25. Juli 2023, München, MedRen-Festival

Orpheus, I am – Joel Frederiksen Solo
27. August 2023 in St. Ottilien

www.ensemble-phoenix.com